



GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OISTE
INTSCHEDE



Auf dem
Friedhof
in Oiste

7. Jahrgang · Nr. 5 · November 1988

Kostet die Zeit aus

Zeit ist Geld, lautet heute die Devise. Wenn man sich Rechnungen ansieht, so machen die größten Posten nicht das Material aus, das benötigt wurde, sondern die Stundenlöhne. Infolgedessen ist jeder darauf aus, möglichst viele Stunden zu arbeiten. Das freie Wochenende wird möglichst noch zu Überstunden verwendet, die besonders gut bezahlt werden. So rechnen wir mit der Zeit. Wir müssen sie nutzbringend verwenden, darauf sind wir bedacht.

Diese Rechnung könnte falsch sein; es könnte eines Tages heißen: "Heute wird man dein Leben von dir nehmen. Wem gehört dann dein Besitz?" Über einem solchen Leben könnte stehen: Vergeblich! Verloren! Davon spricht mit allem Ernst der Zweite Petrusbrief, wo es in Kapitel 3, Vers 9 heißt: "Der Herr hat Geduld mit euch und will nicht, daß jemand verlorengelht, sondern alle Gelegenheit finden, von ihrem falschen Weg umzukehren."

Wir stehen am Ende des Kirchenjahres. Für uns Christen drängen sich die Gedanken der Vergänglichkeit unseres Lebens auf. Wie schnell kann für jeden von uns die letzte Stunde geschlagen haben. Wir erleben das immer wieder in erschreckender Weise. Nicht nur alte Menschen sterben, sondern da werden Männer und Frauen mitten aus dem Leben herausgerissen. So erhebt sich für uns die dringende Frage: Leben wir richtig? Verwenden wir unsere Zeit sinnvoll? Können wir vor Gott bestehen, wenn plötzlich unsere Uhr abgelaufen ist? Gewiß, unsere Zeit ist in Anspruch genommen, uns unseren Lebensunterhalt zu verdienen; wir müssen die Aufgaben erfüllen, die einem jeden von uns in Haus und Beruf gestellt werden. Aber wir sind Geschöpfe Gottes und leben nur dann recht, wenn wir über all unserem Tun und Lassen ihn nicht vergessen, sondern ihn als Herrn unseres Lebens anerkennen.

Zeit, Kraft und Gesundheit nehmen wir aus seinen Händen; ihm sind wir Verantwortung darüber schuldig, ob wir recht mit diesen Gütern umgehen. Verwenden wir sie eigenmächtig und selbstsüchtig, bedeutet das ewige Verlorenheit. Gott weiß um unseren Leichtsin. Darum hat er Geduld mit uns und gibt uns heute und morgen noch Zeit; wie lange, wissen wir allerdings nicht. Um so wichtiger ist es, daß wir diese Freundlichkeit und Langmut Gottes nicht frech mißbrauchen. Jeder Tag, ja, jede Stunde ist Gnade. Wenn wir das bedenken, könnten wir zu ganz neuen Entschlüssen für unser Leben kommen. Wir könnten Gott und seine

Ewigkeit in unsere Planung einbeziehen.

Wie stellen wir das richtig an? Da heißt es im Zweiten Petrusbrief in der Luther-Übersetzung: "Gott will, daß sich jedermann zur Buße kehre." Buße ist Umkehr, Hinwendung zu Gott. Er hat Wichtiges zu sagen in seinem Wort und erlaubt uns, im Gebet mit ihm zu sprechen.

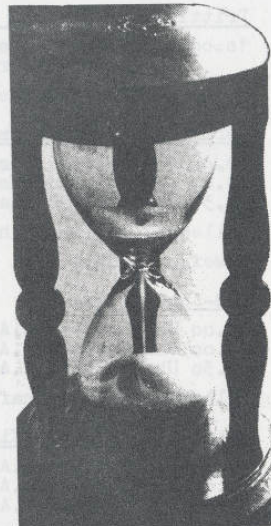
So können wir uns täglich Weisung holen für unser Tun und Lassen. Da würde manches anders aussehen in unserem Leben. Wir würden erkennen, daß Zeit, die nur für selbstsüchtige Zwecke verwendet wird, verlorene Zeit ist.

Wir würden unseren Mitmenschen und sein Anliegen in unser Blickfeld bekommen; das große Gebot der Nächstenliebe würde uns auf einmal wichtig. Vielleicht sind wir dann auch nicht mehr so gehetzt und schaffen viel fröhlicher unser Tagewerk.

Wer seine Zeit unter dem Vorzeichen der göttlichen Liebe und Geduld verwendet, der weiß sich auch gerufen, diese Liebe weiterzugeben. Er kostet die Zeit aus nach dem Willen Gottes und lebt richtig.

Mit herzlichen Wünschen für diesen Monat
grüßt Sie

Ihr Pastor



- 4 -
November

Unsere Gottesdienste

- 06. 11. Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr (vorverlegt vom 1. Advent)
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede Vikarin Kayser
anschl. "Kirchencafé" im Dorfgemeinschaftshaus
Kollekte: Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
- 13. 11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr (Volkstrauertag)
09.00 Uhr Gottesdienst in Oiste P. Bertelsmeyer
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender P. N.N./Dom Verden
10.30 Uhr Gottesdienst in Intschede P. Bertelsmeyer
Kollekte: Aktion "Sühnezeichen/Kriegsgräberfürsorge"
jeweils anschließend Gedenken an den Mahnmalen der Gemeinden
- 16. 11. Buß- und Bettag
09.00 Uhr Gottesd.m.Abendmahl in Oiste P. Bertelsmeyer
10.00 Uhr Gottesd.m.Abendmahl in Intschede P.i.R. Richter
10.30 Uhr Gottesd.m.Abendmahl in Blender P. Bertelsmeyer
Kollekte: Nichtseßhaften- und Straffälligenhilfe
- 20. 11. Letzter Sonntag im Kirchenjahr (Ewigkeitssonntag)
09.00 Uhr Gottesd.m.Abendmahl in Oiste P. Bertelsmeyer
10.00 Uhr Gottesd.m.Abendmahl in Blender P. Schröder/Achim
10.30 Uhr Gottesd.m.Abendmahl in Intschede P. Bertelsmeyer
mit namentlicher Verlesung der Verstorbenen im letzten Kirchenjahr
Kollekte: Kirchenmusik Sprengel Stade
- 27. 11. 1. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe(n) in Blender
Kollekte: Brot für die Welt
anschließend BASAR im Gemeindehaus (siehe nächste Seite!)

Kindergottesdienst ist im November sonntags um 10.00 Uhr in Oiste,
donnerstags um 15.00 Uhr in Intschede und sonnabends um 15.00 Uhr in
Blender.

Veranstaltungen

- Mittwoch, 09.11. 8.30 Uhr Pfarrkonferenz
- Donnerstag, 10.11. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender
- Donnerstag, 17.11. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede
- Dienstag, 22.11. 20.00 Uhr Frauenhilfe in Oiste
- Mittwoch, 23.11. 19.00/20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung in Blender
- Mittwoch, 30.11. 8.30 Uhr Kleine Konferenz in Etelsen

kurz notiert



R. Strasser

Basar

Am 1. Advent, dem 27. November 1988, findet im Gemeindehaus Blender wieder ein Basar statt, den wir vom Frauenkreis der B.I.O.-Gemeinden, veranstalten.

Das Gemeindehaus ist geöffnet sonntags von 11.15 Uhr bis 18.00 Uhr. (Nicht mehr am darauffolgenden Montag, wie früher mal.)

Eine Kaffeestube mit selbstgebackenen Torten und Kuchen lädt zum Verweilen und zur Stärkung ein.

Außerdem werden wir wieder einen Büchertisch der Averdick-Buchhandlung in Rotenburg aufbauen. DER FRAUENKREIS DER B.I.O.-GEMEINDEN

P.S.: Nachdem Ende September die Möbel gekommen sind, wollen wir während des Basars die Gelegenheit nutzen und der Gemeinde bei einer Art "Tag der Offenen Tür" unseren neuen Jugendraum auf dem Dachboden vorstellen. Herzlich willkommen also im 1. Stock des Gemeindehauses!

DER JUGENDKREIS DER B.I.O.-GEMEINDEN

Weihnachtsstube



Für die Woche vom 28. November bis 02. Dezember 1988 planen wir im Gemeindehaus Blender wieder einige vorweihnachtliche Veranstaltungen für Kinder.

Vorgesehen ist auch wieder ein gutsortierter Büchertisch mit Lesens- und Anschauenenswerten für große und kleine Leser(innen). Näheres erfahren Sie/erfahrt Ihr rechtzeitig auf Plakaten und Handzetteln in den Geschäften und Geldinstituten. DER FRAUENKREIS AUS B., I. und O.



Stichwort „Kirchencafé“

Sie haben bestimmt schon davon gehört: In manchen Gemeinden ist es üblich, nach dem Gottesdienst noch im Gemeindehaus zusammenzukommen. Bei einer Tasse Tee/Kaffee läßt es sich bekanntlich besser reden, z.B. darüber, wie es einem in der Woche ergangen ist, wie es dem Nachbarn/der Nachbarin geht,

also über Gott und die Welt im allgemeinen oder über die Predigt im besonderen.

Ich habe diesen Brauch in meiner Heimatgemeinde als wichtig und sehr bereichernd erlebt und möchte Sie daher an folgenden Sonntagen herzlich dazu einladen, diese Erfahrung eventuell auch zu machen:

Am 6. November in Intschede, am 11. Dezember in Blender und am 18. Dezember in Oiste.

Annette Kayser



Neuer Start des Kindergottesdienstes

Seit dem Ende der Sommerferien gibt es in Intschede wieder einen Kindergottesdienst. Allerdings nicht mehr am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr, sondern am Donnerstag-Nachmittag um 15.00 Uhr. Über den guten Zuspruch seit dem Neubeginn freuen sich die Mitarbeiterinnen Wibke Hartmann und Birgit Stöver.

Am Sonnabend, dem 22. Oktober um 15.00 Uhr soll es nun auch in Blender wieder losgehen. Zu meiner Freude haben sich drei Mädchen bei mir gemeldet, die mit neuem Schwung an die Sache herangehen wollen. Es sind Karin Asendorf und Kerstin Willmer aus Einste und Stephanie Kehlenbeck aus Gahlstorf. Sie haben Einladungskarten an die Kinder verteilt und hoffen nun auf ein ebenso positives Echo wie in Intschede.

Onno Bertelsmeyer

Spielzeug- und Kinder-Kleidermarkt

am Sonnabend, dem 29. Oktober 1988 in der Zeit von 9.00 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus Blender. Der Frauenkreis der B.I.O.-Gemeinden

10 Ratschläge für den Krankenbesuch

- 7 -

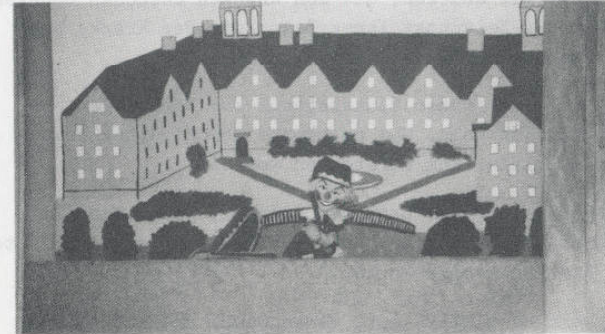


1. Treffen Sie möglichst mit anderen, die den Kranken besuchen möchten, eine Absprache über den Zeitpunkt Ihres Besuches. Der Kranke hat mehr davon, wenn Sie nicht alle auf einmal kommen.
2. Wählen Sie einen nicht zu großen Blumenstrauß zum Mitbringen. Es könnte kein Platz für ihn sein. Und es könnte den Eindruck erwecken, als ob Sie sich hinter ihm verstecken wollten.
3. Setzen Sie sich niemals auf das Bett des Kranken, noch legen Sie irgendwelche Gegenstände darauf ab. Das Bett ist der letzte private Bereich, der dem Kranken geblieben ist.
4. Nehmen Sie sich, wenn es möglich ist, einen Stuhl und setzen Sie sich. Wenn Sie stehen, wirken Sie so groß, und der Kranke hat den Eindruck, daß Sie keine Zeit haben.
5. Achten Sie auf die Zeit. Nur selten ist ein Kranker zu einem ausführlichen Kaffeeklatsch fähig. Auch den Bettenachbarn strengt Ihr Besuch an!
6. Erzählen Sie ruhig, was inzwischen draußen passiert ist. Der Kranke hat das Bedürfnis nach Kontakt mit der normalen Welt. Doch betonen Sie nicht zu ausdrücklich, daß es auch ohne ihn prima läuft!
7. Beginnt der Kranke über seine Sorgen und Ängste zu sprechen, fallen Sie ihm nicht mit Beschwichtigungen und Tröstungsversuchen ins Wort. Vielleicht sind Sie der einzige, dem er seine Sorgen anzuvertrauen wagt!
8. Treten Sie weder zu vital noch zu mitleidig auf. Beides gibt dem Kranken das Gefühl, der Unterlegene zu sein.
9. Haben Sie keine Angst vor Gesprächspausen. Auch im gemeinsamen Schweigen kann viel geschehen. Und wenn Sie Ihre Hand auf die des Kranken legen, kann dies beredter sein als viele Worte.
10. Lassen Sie den Kontakt zu dem Kranken nicht abreißen, wenn seine Krankheit länger als erwartet dauert.

Hans-Christoph und Ida Piper,
Klinikpfarrer in Hannover

- 8 -

Streiflichter vom Familiensonntag

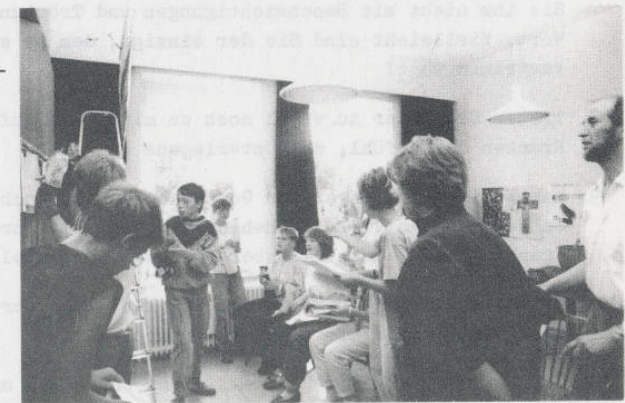


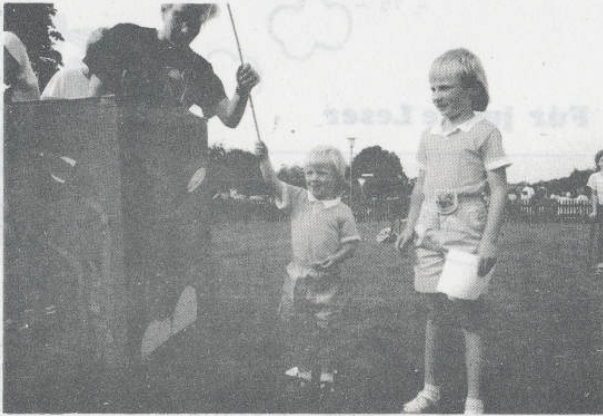
Nach dem Familiengottesdienst am Vormittag zum Thema "Unsere Welt - Gottes Schöpfung" führte zu Beginn des Nachmittagsprogramms Kasperle das Regiment. In insgesamt 4

Stücken war er zu sehend aufgeführt von den Hauptkonfirmanden aus Blender und Intschede. Auf dem Foto oben kümmert er sich um ein Krokodil mit furchtbaren Zahnschmerzen, das mit seinem Gebrüll in der vergangenen Nacht König, Prinzessin und Minister um den Schlaf gebracht hat. Nachdem der Zahn gezogen ist und das Krokodil etwas zum Zähneputzen bekommen hat, können alle wieder gut schlafen. Da gibt es natürlich Beifall besonders von den kleinen, aber auch von den großen Zuschauern im Gemeindesaal.

Und so sah es währenddessen hinter der Bühne aus: Während der König mit der Prinzessin über Kasperles Heldentat spricht (ganz links im Bild), verfolgen

die übrigen Konfirmanden aus Blender (Sprecher und Darsteller) gespannt den Abschluß der Geschichte. - Nach ihnen sind die Intscheder "Kollegen dran mit einem Stück über Verhalten im Verkehr. - Es scheint allen Spaß gemacht zu haben, den Spielern und auch den Zuschauern.





Nach Kasperle, Kaffeetrinken und Tombola ging es bei erfreulich gutem, warmem Wetter draußen weiter. Für die Kinder gab es auf dem Kirchenrasen Spiele, von den Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstes vorbereitet,

die sich an den Schöpfungsbericht anlehnten. - Hier angelt Lars Hustedt, unterstützt durch seine Schwester und die eigene Zunge, mit der Magnetangel Fische. Na ja, genau genommen hilft auch Wibke Hartmann wohl noch ein bißchen mit. Das nennt man dann Petri Heil!

Zur gleichen Zeit lief auf der Straße "Auf dem Linteln" der Geschicklichkeitsparcours für Radfahrer, den der Jugendkreis mit Unterstützung des ADAC aufgebaut hatte. 71 Fahrer zwischen 5 und 50 gingen auf den Rundkurs mit seinen 7 Stationen.

Dabei hatte es besonders die aus Holzklötzen gelegte Acht in sich. (Bei mir jedenfalls fielen allerhand Klötze um!) Wer mehr Geschick an den Tag legte, konnte innerhalb seiner Altersgruppe auf einem der ersten 3 Plätze landen und wurde dann mit einer Urkunde ausgezeichnet. - Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Helfern und Spendern! Mir hat es alles in allem (wieder) gut gefallen. Und das ist doch die Hauptsache, daß der Pastor zufrieden ist. oder? Na also!



Onno Bertelsmeyer

Onno Bertelsmeyer



Für junge Leser

Wer die Hand an den _____ legt und sieht zurück, der ist nicht geeignet für das Reich Gottes. (Lukas 9, 62)



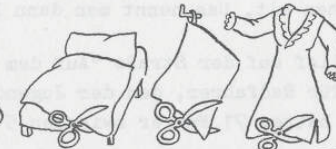
Schon ist den Bäumen die _____ an die Wurzel gelegt. (Lukas 3, 9)



Die Gesunden brauchen keinen _____, sondern die Kranken. (Lukas 5, 31)



Niemand schneidet einen Lappen von einem neuen _____ ab und flickt damit ein altes. (Lukas 5, 36)



Wo gibt es einen Vater, der seinem Sohn, wenn der ihn um einen Fisch bittet, stattdessen eine _____ gibt? (Lukas 11, 11)



Es gibt keinen guten der schlechte Früchte trägt. (Lukas 6, 43)



Jesus redete viel in Bildern. In diesen Sätzen ist jeweils ein wichtiges Bildwort weggelassen. Eins der drei gezeichneten Bilder stellt das fehlende Wort dar. (Wer's nicht herauskriegt, kann im Lukasevangelium nachschauen.)



Kommst du mit...



in dem Kindergottesdienst?

sonnabends
15.00 Uhr
Blender

sonntags
10.00 Uhr
Oste

donnerstags
15.00 Uhr
Intschede.



Rätsel-Auflösung Heft Sept./Okt.88:

Versrätsel: Ein Radioapparat.

Was seht ihr hier? Einen Federhalter.



VORSCHAU

- Sonntag, 16. April 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 1989 in Intschede
- Sonnabend, 22. April 19.00 Uhr Beichtgottesdienst in Blender
- Sonntag, 23. April 09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Blender
- Sonnabend, 06. Mai 19.00 Uhr Beichtgottesdienst in Intschede
- Sonntag, 07. Mai 09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Intschede

Freud und Leid

Junges Leben

In unseren Gemeinden wurde getauft:

<u>Kind:</u>	<u>Eltern:</u>
Melanie	Reinhard Röpke und Frau Helga, geb. Lüers, Blender.

Gemeinsames Leben

Kirchlich getraut wurden aus unseren Gemeinden:

17. 09.	Manfred Stelter und Frau Heike, geb. Voige, Blender/Morsum (in Lunsen).
---------	--

Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden:

01. 09.	Gustav Buderus, Blender, im Alter von 70 Jahren
14. 09.	Martha Müller, geb. Krüger, Intschede, im Alter von 86 Jahren (in Sehnde)
28. 09.	Johann Röpke, Holtum-Marsch, im Alter von 80 Jahren
03. 10.	Renate Holste, geb. Koröde, Laake, im Alter von 55 Jahren
07. 10.	Grete Schilder, geb. Wolters, Blender, im Alter von 76 Jahren.

Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern
sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen
Gottes Segen !

Hier erscheinen Glückwünsche zum 75. und 80. Geburtstag und zu allen Geburtstagen über 80, soweit sie dem Pfarramt bekannt sind. Geburtstage vom 76. bis zum 79. Lebensjahr werden hier nicht erwähnt und auch nicht von der Kirchengemeinde besucht.

Bitte geben Sie Bescheid, wenn Sie neu in eine unserer Gemeinden gezogen sind, wenn Ihr Geburtstag vergessen worden ist oder Sie nicht möchten, daß Ihr Geburtstag im Gemeindebrief erwähnt wird.
Ihre Gemeindebrief-Redaktion

November

Doris	Bohlmann	Blender	am 01.11.	87 Jahre
Ida	Krause	Blender	am 01.11.	81 Jahre
Grete	Wolters	Intschede	am 02.11.	85 Jahre
Marie	Meyer	Einste	am 02.11.	75 Jahre
Martha	Wünsch	Blender	am 05.11.	82 Jahre
Paula	Blume	Einste	am 10.11.	82 Jahre
Rebecca	Bockelmann	Intschede	am 18.11.	83 Jahre
Gertrud	Meyer	Oiste	am 25.11.	81 Jahre
Erna	Dahme	Blender	am 26.11.	84 Jahre
Johann	Harries	Einste	am 30.11.	82 Jahre.



Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste
 Redaktionskreis: Ingrid Christmann (Ritzenbergen), Hertwig Claus (Blender), Friedhelm Drewes (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede), Hella & Onno Bertelsmeyer.
 Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pastor Onno Bertelsmeyer
 Auf dem Linteln 66 a, 2811 Blender. Ruf 04233/411.